



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MXXIX. Markgraf Ludwig der Römer beurkundet den mit den Herzögen von
Pommern Bugslav, Barnim und Wartslav geschlossenen Frieden und
Vertrag, am 11. Juni 1359.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

nanten heren Inghesegel ghehenget an dessen brief. Wanne ouch daz leste gelt von der vorbenanten summen bezalt is, so sal desse ghegenwordige brif furder mer keyne macht haben. Gegheben czu Sandow, nach gotz bort M. CCC. L. IX. des dynstages nach dem Sontage als man singet letare.

Original im K. Provinzial-Archive zu Magdeburg. — Erhard's Mittheilung in der Abh. das Einlager, Beilage Nr. VIII. in der Zeitschrift für Archivf., Diplom. und Gesch., Bd. I. 299.

MXXIX. Markgraf Ludwig der Römer beurfundet den mit den Herzögen von Pommern Bugslaw, Barnim und Wartslaw geschlossenen Frieden und Vertrag, am 11. Juni 1359.

Wy Ludowjgh der Romer vnd Otto, Brudere, Marggrauen tu Brandenborgh vnd tu Lufitz, des hiligen Romeſchen Riks ouerste kemerer, Palanczgrauen Bi Rin vnd hertogen tu Beyerem, Bekennen openbar, Dat die hogheborn vorſte her Albrecht, Hertoghe tu Mekelenborgh, vnſe liue Swager, tuſchen vns an eyner ſied vnd den hogheborn vorſten Bucflawen, Barnim vnd Wartſlawen bruderen, hertogen tu Stetin, vnſen liuen Ohemen, an der ander ſied ghededinget heft, als hir na geſcreuen ſteid. Dat di hertogen vobenumt vnd ere eruen ſcolen beholden Pozewalk vnd beide Torgolow mit den dorpen vnd mit den gude, als ſi et nü hebben. Were auer, dat vnſe vnd ere ambachtlude oder man twidrachtigh oder ſchelachtigh weren oder worden vmme des gudes en deil, Dar ſcal vnſe vnd ere ſüne nicht vmme ghebroken wesen, mer dat ſcal ſtan vppe hertogen albrechten tu mekelenborgh vorbenumt, tu vntſcheidende mit minne oder mit rechte, eft wi mit den vorgeantem hertogen tu Stetin des nicht kunden vp eyn dragen. Alſolanghe went wi oder vnſe eruen en oder eren eruen geuen vnd bereiden in eyner Summen dritteindufent mark lodighes ſuluers, in lodigheme ſuluere na Colnſcher wicht, oder in golde, oder in Brandenborghſchem ſuluere na der werunghe in dem lande, dar eyn man dem andern mede ghewaren mach: vnd welke tied wi oder vnſe eruen en oder eren eruen di bereidunghe biden, ſo ſcolen ſi ſi vntſan: wi oder vnſe eruen ſcolen auer en oder eren eruen di bereidunghe eyn verdeil iars tu vorne kundigen: vnd di bereidunghe ſcole wi oder vnſe eruen dun, in deſſer wiſ: Wi oder vnſe eruen ſcolen di beredunghe in deſſer ſtede ein, als Prenſlaw oder Jagow, antwerden den vorbenumeden Hertogen oder eren eruen, oder den ienen, den ſi vt ereme rade mit erer vuller macht dartu ſenden. Und wi vnd vnſe eruen, vnd di hertogen vorbenümt vnd ere eruen, ſcolen mit eyn ander di ſuluem bereidunghe van dar mit vnſer beiden macht an beiden ſiden vnd ok an vnſem vnd erem gantzen gheleide are argeliſt an beiden ſiden vnſer eyn dem andern tu gude vuren in dat neſte Slot, dat den vorbenumeden hertogen oder eren eruen hort vnd dat ſi in eren weren hebben, als tu Anclem, oft ſi dat tu den tiden in eren weren hebben, hadden ſi et nicht in eren weren, ſo

ſcolde mant invuren tu Loitze. So ſcal althand Pozewalk vnd die beiden Torgolow van den vorbenumeden hertogen vnd van eren eruen ledigh vnd los wesen, vnd di vorbenumeden hertogen oder ere eruen ſcolen die vorgheſcreuen Slothe als Pozewalk vnd di beide Torgolow in aller wiſe, als et en ghelaten is, ſunder togeringhe weder antwerden vns oder vnſen eruen Bruclike. Vnd ſo ſcolen ſunder togeringhe wi oder vnſe eruen der Stat vnd lande tu Puzewalk bewaringhe dün, Dat wi ſi willen vnd ſcolen laten vnd beholden bi alme rechte, dat ſi hebben ghehad bi der olden vorſten tiden, dat ſi bewiſen mogen. Vnd wi oder vnſe eruen ſcolen der Stad tu Pozewalk vnd den landen ſunderlike bewarunghe dün mit briuen, Dat allerleie ſchelunghe vnd vnmüt vnd twidracht, oft der welk ghelchin oder gheweft is tuſchen vns und en, ſcal endet vnd lendet wesen vnd bliuen ewighlike ane gengerleie wrake. Hir mede ſcal alle gelt, dat di vorbenumeden hertogen ghemant vnd ghevordert hebben vp di marke, ledigh vnd los wesen, vnd ſi oder ere eruen ſcolen vns oder vnſen eruen dar vmme nicht mer manen vnd nicht dar vmme vorderen. Vnd alle briue vnd louede, di ſi hebben vp beide Torgolow oder vp erre geningh, di ſcolen ſi vns weder antwerden vnd ſcolen machteloos ſin vnd bliuen. Hebben ſie ok vp Pozewalk gengerleie briue, dar mede ſi gennigh recht mogen hebben tu Pozewalk, di ſcolen ſi vns weder antwerden vnd ſcolen machteloos wesen vnd bliuen. Vnd wi ſcolen mit den vorbenumeden hertogen vnder eyn ander eyne ewighe ſtede vruntſchap holden, vnd vnſer eyn dem anderen behulpen wesen tu allen ſinen noden mit gantzen truwen. Vortmer eyn gewelik man ſcal den andern beclagen vor des heren gherichte, in des ſcheide di beſeten is, dem man tuſprekt. Vortmer worde oder were tuſchen vns vnd den vorbenumeden hertogen iengerleie vpfot oder twidracht vmme ſcheide, Welker vſer, wi oder ſi, di older bewillunghe hadde oder het, di ſcal di ſcheide beholden. Vortmer wer dat der hertogen man vns ergent vmme tu tuſprekende hebben, dar ſcole wi en vmme dun, als vele als recht is. Wolden ok vnſe man den vorbenumeden hertogen ergent vmme tuſpreken, dar ſcolen en di hertogen vmme dun, als vele als recht is. Vortmer tie wi Biſſchope Johannese van Cammyn vnd di ſinen vnd ſine hulpere in vnſe ſüne, alſo dat di mit den vorbenumeden hertogen vnd mit den eren eyne gantze ſtede ſüne hebben ſcolen; vnd were oder worde iengerleie vpfot oder krich tuſchen en, di ſcal ſtan vp vns marggreuen Ludowighen vorgeant vnd vp hertogen albrechte von mekelenborgh, vnd ſcolen erre an beiden ſiden gheweldigh wese, beide minne vnd rechts. Vortmer were gengerleie ſchelunghe tuſchen vnſen vnd vortmer der hertogen man, et were vp gene ſid der oder oder vp deſſid, ſi weren, wi ſi weren, di ſcal gantzliken ſtan vp vns vorbenumeden marggreuen van Brandenborgh vnd hertogen van Stetin, vnd ſi ſcolen hir vp eine gantze ſtede ſüne hebben. Vortmer were vns oder vnſen mannen van der vorbenumeden hertogen mannen, oder den hertogen oder eren mannen van vnſen mannen, ichts geſchien binnen vredes na der tied, dat et hertoge Albrecht van Mekelenborgh vorbenumd tu ſik nam, dar ſcal eyn gevelik dem andern ouer ſine man liks vnd rechts vmme behulpen wesen tuſchen hir vnd ſunte michels dage di neſt kumpt. Vortmer ſin dar enghe gheuangen (gheuangen) *) van vnſer vnd der hertogen wegen, di

*) Dies Wort steht im Original doppelt, ohne unterpunctirt zu sein.

noch nicht bered en hebben, di scolen an beiden siden ledigh vnd los wesen. Vortmer tie wi hertoge Barnym den Olden van Stetin in vnse süne, also dat wi ouer en minne vnd rechts willen weldigh wesen. Vortmer tie wi greuen albrechte vnd greuen Woldemaren van Anhalt, vnd vortmer Clawese, Bernd vnd Johannese heren tu Wenden, in vnse süne, vnd willen minne vnd rechts ouer si gheweldigh wesen. Wi tien vorbat vnse liue Sweger hertogen Albrechte vnd hertogen Johannese van Mekelenborgh in vnse süne: vnd were oder worde enghe schelinghe oder twidracht tuschen vnfen vorgebant Sweger van mekelenborgh vnd vnfen Ohem den hertoge van Stetin, di scal vp vns stan, si tu vntscheidende mit minne oder mit rechte. Were oder worde enghe schelunghe oder twidracht tuschen vns vnd vnfen Ohem vorgebant, den hertogen van Stetin, di scal stan vp vnse Sweger van Mekelenborgh, si tu vntscheidende mit minne oder mit rechte. Vorbat were oder worde enghe schelunghe vnd twidracht tuschen vns vnd vnse Sweger van Mekelenborgh, di scal stan vp vnse vorgebant Oheme di hertogen van Stetin, di scolen si vntcheiden mit minne oder mit rechte. Alle desse vorgefreuen stücke stede vnd vaste vnd vnuorbokeliken tu holdende, loue wi vor vns vnd vnse eruen den vorgebant hertogen vnd eren eruen in diffem briue in trüwen vnd in eydes wise. Tu eyner merer bekantnisse deffer stücke, so hebbe wi vnse ingefegel an dessen brif heiten hengen. Gegeuen vnd ghesereuen tu Pritzwalk in der Stad, na godes bort dritteinhundert iar inne negen vnd vettigstem iare, des dinstages in den hiligen dagen tu Pingesten.

Nach dem Originale des Pommerischen Provinzial-Archives von J. J. Sagmühl mitgetheilt. Fehlerhaft in Schützgen und Kreyfig's Diplomatar. Tom. III., p. 52. 53.

MXXX. Pfalzgraf Ruprecht und Markgraf Ludwig entscheiden die Streitigkeiten ihrer Brüder Ludwig des Römers und Albrecht, am 17. April 1361.

Wir Ruprecht der Elter, von Gotes Genaden Pfallentzgrafe bey Reyn, dez heyligen Romischen Richs obrister Trozzeze und Hertzog in Bayrn, und Wir Ludwig der Elter, von derselben Genaden Marggraff ze Brandenburg, Pfallentzgraf bey Rein vnd Hertzog ze Bayrn und ze Karnde, bekennen offenbar mit dem Brief umb alle offense, Zueihunge und Misselunge, die da gewesen ist zwischen unsern lieben Vettern und Brudern, den hochgeboren Fursten und Herrn Ludweig den jungern, Marggrafen zu Brandenburg, den man den Romer nennet, Pfallentzgrafen bey Reyn und Hertzog in Bayrn, auf ein Site und Hertzog Albrecht auch Pfallentzgrafe bey Reyn und Hertzog in Bayern auf die andern Site, wie sich daz bifer verhandelt, ez sei umb Schuld, umb Rede oder umb Werck, daz haben wir ganzlichen an uns genomen und entscheiden unser egenant Vettern und Gebrüder des also: daz sy alle Briefe, die sie einander gegeben habnt vnd dez sye zu den Heyligen gesworn habnt, stäte solln halden unzerprochenlich, und solln auch